

Liebe Genossinnen und Genossen,
liebe Freundinnen und Freunde, liebe Interessierte,

unser zweiter **aksh.digital.bundesweit** in diesem Jahr wird stattfinden

am **Freitag, 29.05.2026, 18 bis 20 Uhr.**

In Zukunft – so hatten wir es angekündigt – soll neben dem allgemeinen Austausch immer mit einem inhaltlichen Akzent gestartet werden.

Wir beginnen mit dem Thema: **„Historische Entwicklung der Menschenrechte“** und einem Einstieg von **Prof. Dr. Wolfgang Schmale, Universität Wien.**

Am 10. Dezember 1948 verkündeten die Vereinten Nationen die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte, die in Artikel 18 auch die Gedanken-, Gewissens- und Religionsfreiheit einschließt. Doch hat der Heilige Stuhl, obwohl Völkerrechtssubjekt, diese Erklärung bisher nicht unterschrieben. Gleichzeitig rühmt sich die Katholische Kirche, die Idee der Menschenrechte in die Welt gebracht zu haben. Hier passt etwas nicht zusammen. Um dieser Dissonanz auf den Grund zu gehen, hat der AKSH Professor Dr. Wolfgang Schmale von der Universität Wien gebeten, seine Einblicke in die historische Entwicklung der Menschenrechte vorzustellen und mit uns zu diskutieren.

Prof. Schmale, geboren 1956 in Würzburg, lehrte von 1999 bis 2021 an der Universität Wien Geschichte der Neuzeit. 1997 erschien sein umfangreiches Werk „Archäologie der Menschenrechte in der frühen Neuzeit. Ein deutsch-französisches Paradigma“. Er ist ein Kenner der Aufklärung und Mitglied der Europäischen Akademie der Wissenschaften und Künste.

Dank an unser Vorstandsmitglied, Thomas Stamm-Kuhlmann, dessen Kontakte uns diesen hochkarätigen Kurz-Vortrag ermöglichen.

Nach der Diskussion über Menschenrechte mit unserem Referenten möchten wir dann gerne ein weiteres Thema mit Euch beraten. Unsere diesjährige Jahrestagung haben wir für den 6. und 7. November in Hannover geplant. Davor stehen noch einige Landtagswahlen an, wo wir neben unserem eigenen Ergebnis die Wahlergebnisse der AfD beobachten werden. Die Frage, ob es noch die SPD als Partei braucht, und welche gesellschaftliche Vision wir vermitteln wollen, treibt uns sicher alle um. Deshalb überlegen wir, ob wir auf unserer Jahrestagung – auch im Kontext des neuen Grundsatzprogramms der SPD – etwas grundsätzlicher diskutieren. Denkbar wäre z. B. eine Überschrift „Welchen Beitrag können säkulare und humanistische Sozialdemokrat*innen für die SPD der Zukunft leisten?“. Gerne möchten wir Eure Meinung zu einer solchen thematischen Ausrichtung unserer Jahrestagung kennenlernen, gerne auch mit konkreten Fragestellungen und/oder Referent*innen-Vorschlägen.

Gebt die Einladung auch gerne an Interessierte weiter!

Einwahldaten: [AKSH.digital.bundesweit](#) | [Microsoft Teams](#) | [Teilnahme an Treffen](#)

Herzliche Grüße

Sabine Smentek + Gerhard Lein

Eure Co-Sprecher*innen des AKSH Bund